

# KSR / KNS

# «Radioaktive Abfälle»

28.3.2025, Kaserne Bern, Papiermühlestr. 13+15, Bern, 11.20 Uhr

## Input:

## Sicht eines Deponiebetreibers

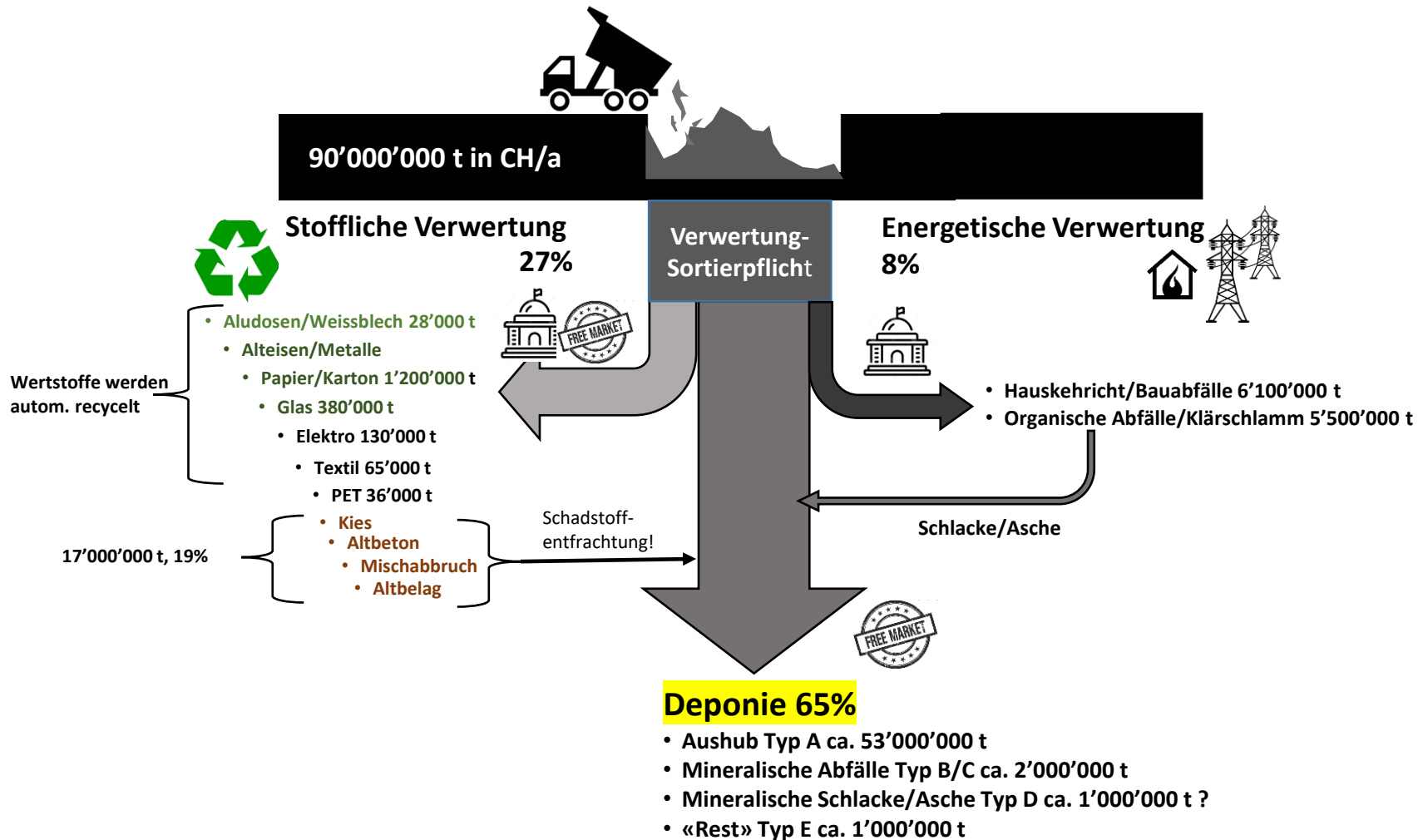
Josef Binzegger, Dipl. Ing. Biotechnologie FH, EMBA FH

Fa. Spross seit 2001, Geschäftsleiter Transport & Recycling AG

- Muldenservice
- Recyclingwerke
- Betonanlage
- **Deponie Tambrig, 8912 Obfelden, Typ C, D, E**

# Aktuelles Abfallkonzept Schweiz

(Datenquelle: Internet)



Typ  
B,C,D,E

# Staat sorgt für sichere Senken «Deponien»

1



Kantonaler  
Richtplan

2

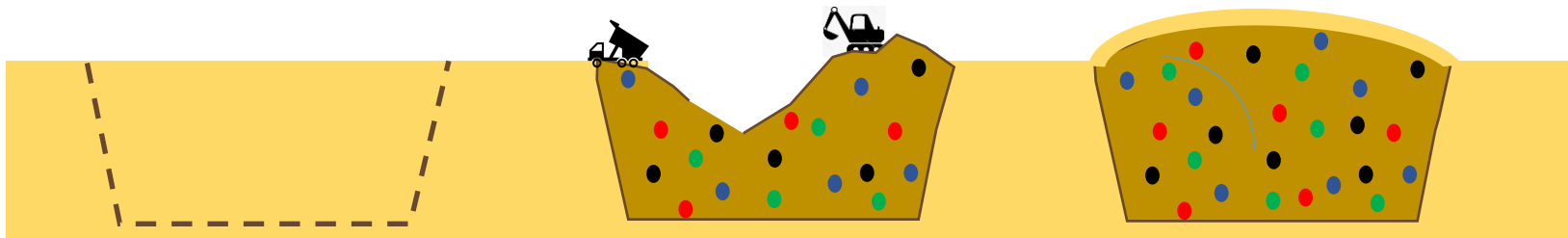


Private/öffentliche  
Deponiebetreiberin

3

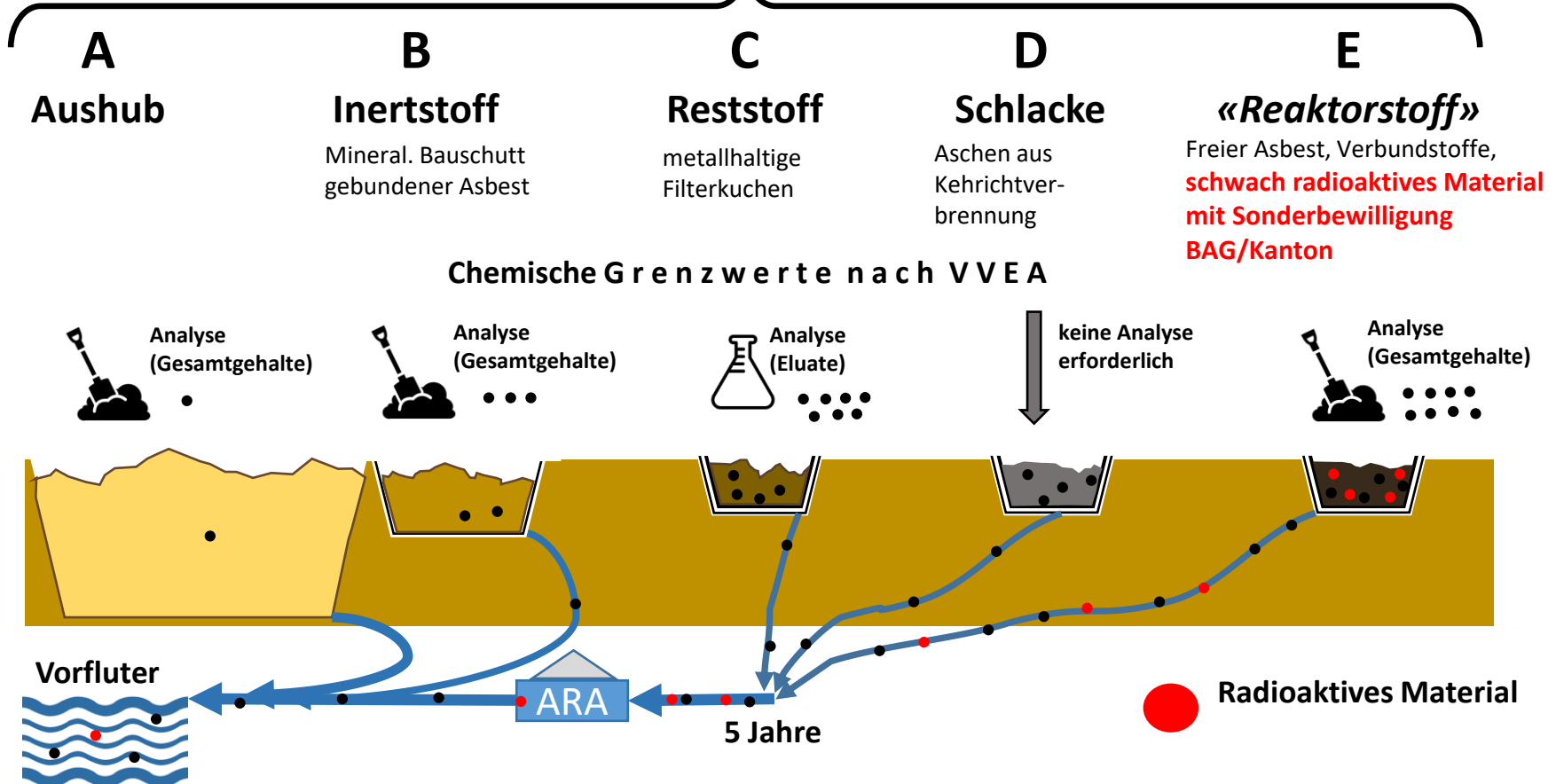


Kantonale  
Nachsorge



2

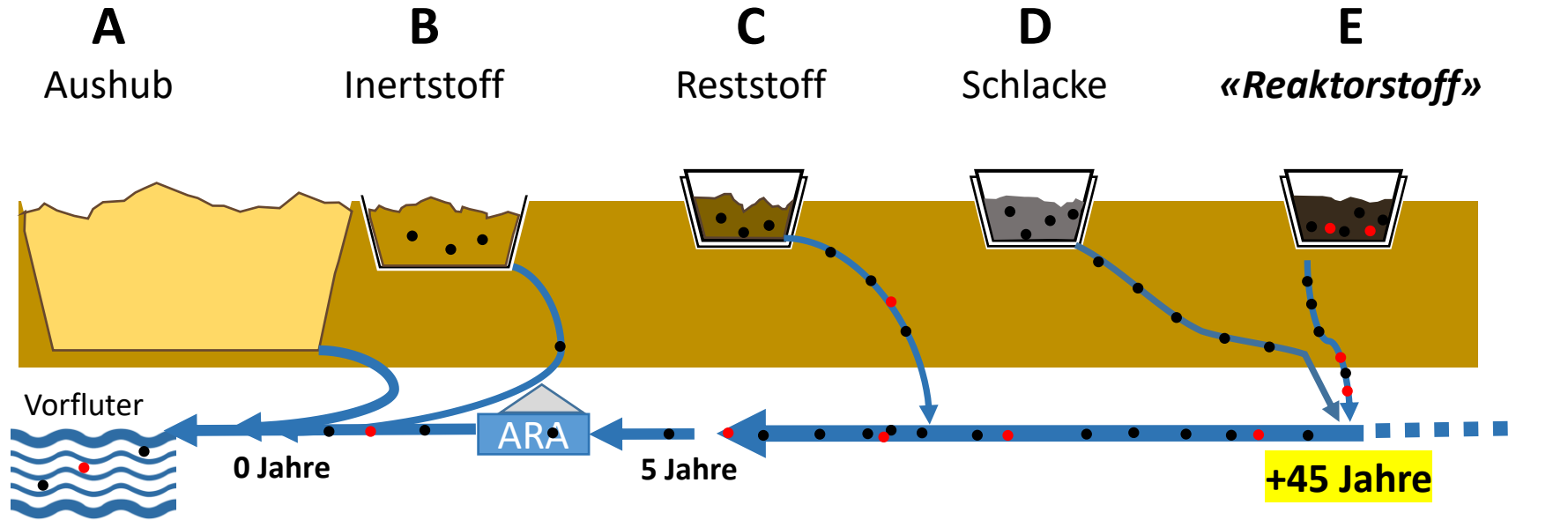
# Deponiebetrieb



**Nachsorgedauer für Deponiebetreiberin gem. Deponie-Nachsorge-Verordnung (DeNaV) Kt. ZH: 5 Jahre nach Rekultivierung**

3

# Kantonale Nachsorge



**Nachsorgedauer für Staat/Kanton gem. VVEA CH:  
max. 50 Jahre nach Rekultivierung**

**Radioaktives Material**

## Radioaktives Material aus Sicht des Deponiebetreibers:

Radioaktive Abfälle werden vom BAG und Kanton bewilligt → bewilligungsfähig



Radioaktive Abfälle halten i.d.R. chem. Grenzwerte ein → deponiefähig



Radioaktive Abfälle sind meist stückig, trocken → ablagerungsfähig



Radioaktive Abfälle sind preislich interessant → marktfähig



**→ Radioaktive Abfälle sind somit auf der Deponie herzlich willkommen, zumal die Nachsorge und das Sanierungsrisiko nach der Rekultivierung im Kt. ZH an den Staat übergeht.....oder?!?**

# Radioaktives Material aus Sicht der Deponiebetreibers:

## ....oder doch nicht? Wo liegt denn das Problem?

- weil nur Typ E bewilligt wird und somit unnötig wertvolles E-Volumen verfüllt wird?  
→ nein, könnte von Bewilligungsbehörde sofort auf B, C und D erweitert werden
- weil Anforderungen wie sofortige Überdeckung mit anderem Material, genaue Aufzeichnung des Ablagerungsstandortes und spätere Sickerwasserbeprobungen auferlegt werden?  
→ nein, kann mit Mehrpreis kompensiert werden
- weil die Gesundheit von Mensch und Natur schaden nimmt?  
→ nein, kann wissenschaftlich ausgeschlossen werden



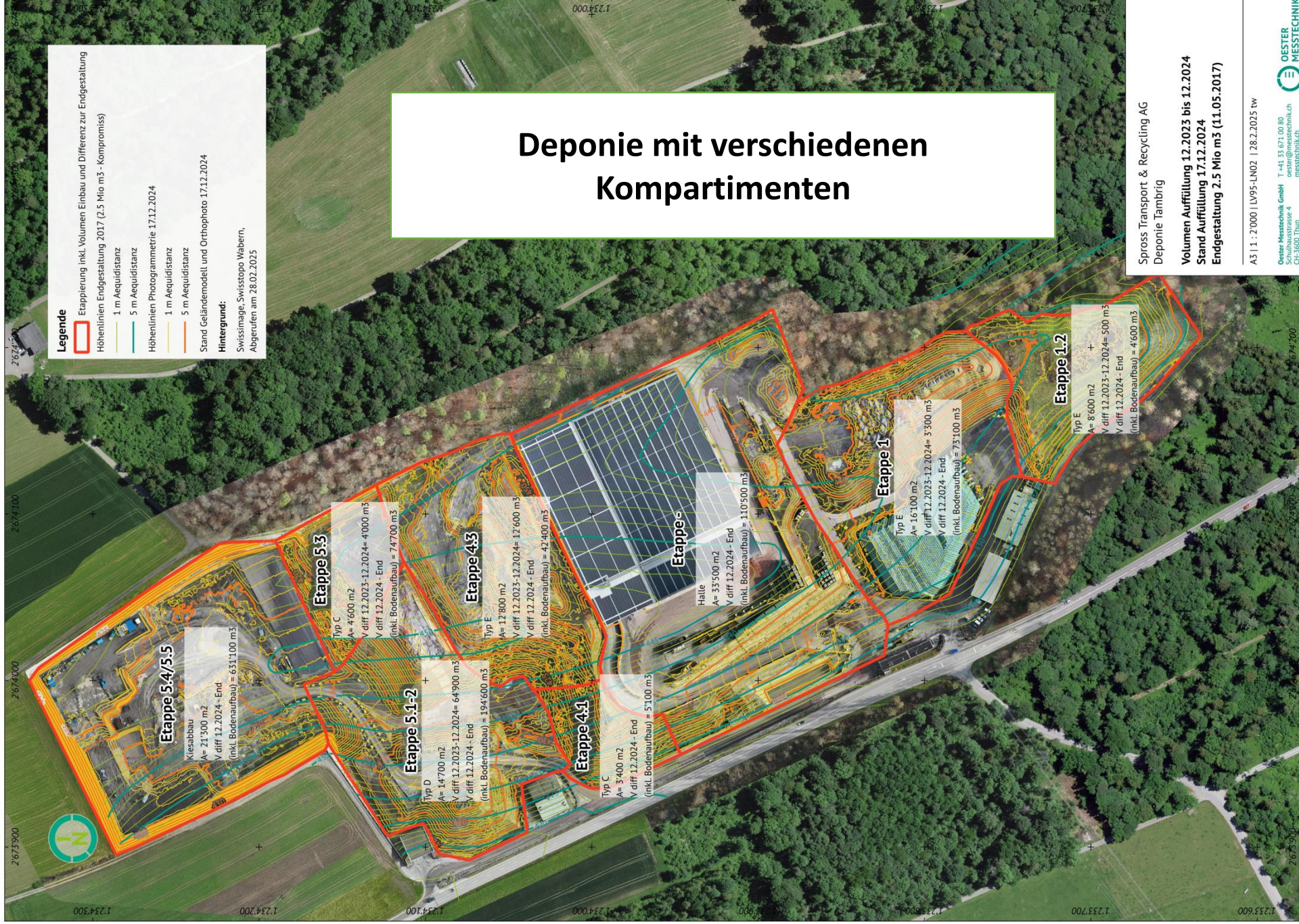
# Deponie mit verschiedenen Kompartimenten

## Legende

- Etappierung inkl. Volumen Einbau und Differenz zur Endgestaltung
- Höhenlinien Endgestaltung 2017 (2.5 Mio m<sup>3</sup> - Kompromiss)
  - 1 m Äquidistanz
  - 5 m Äquidistanz
- Höhenlinien Photogrammetrie 17.12.2024
  - 1 m Äquidistanz
  - 5 m Äquidistanz
- Stand Geländemodell und Orthophoto 17.12.2024

## Hintergrund:

Swissimage, Swisstopo Wabern,  
Abgerufen am 28.02.2025



Spross Transport & Recycling AG  
Deponie Tambrüg

Volumen Auffüllung 12.2023 bis 12.2024  
Stand Auffüllung 17.12.2024  
Endgestaltung 2.5 Mio m<sup>3</sup> (11.05.2017)

A3 | 1 : 2'000 | LV95-LN02 | 28.2.2025 tw



**Radioaktives Material einzig auf E-Kompartiment zugelassen.  
Ablagerungsort: grün schraffiert**

Perimeter Einbau Spezialmaterial  
Einbaustand 16.05.2024

Höhenlinien Photogrammetrie  
1 m Aequidistanz  
5 m Aequidistanz

Stand Geländemodell und Orthophoto 16.05.2024

Spross Transport & Recycling AG  
Deponie Tambrig

**Plan Einbau Spezialmaterial  
Stand 16.05.2024**

A3 | 1 : 500 | LV95-LN02 | 28.6.2024 tw

Oester Messtechnik GmbH  
Schulhausstrasse 4  
CH-3600 Thun

T +41 33 671 00 80  
oester@messtechnik.ch  
messtechnik.ch

 **OESTER  
MESSTECHNIK**



# Radioaktives Material aus Sicht der Deponiebetreibers:

## ....das Problem liegt darin:

### Erstens

Ernsthafte Gewissensfrage für deponieverantwortliche Person! Niemand will später schuldig sein für die Ablagerung von radioaktivem Material.

Ausreden, um persönliches Wohlbefinden zu wahren:

- «Firmenphilosophie lässt die Ablagerung nicht zu»  
(habe ich noch nie geschrieben gesehen)
- «kein Platz für solches Material»  
(obschon die Mengen i.d.R. vernachlässigbar gering sind)
- «wir wollen später Landfill Mining machen  
(obschon bisher auch Asbest abgelagert wird)

# Radioaktives Material aus Sicht der Deponiebetreibers:

....das Problem liegt darin:

## Zweitens

Risiko das Verhältnis mit der Chefetage einer Deponie, sprich der Nachbarschaft, nachhaltig zu stören.

*«auf der Reaktordeponie lagern sie jetzt doch radioaktives Material ab!».*

➔ Das ist der hausgemachte Deponie(erweiterungs)tod und das gerade in Zeiten von Deponieknappheit!

- Man kann es nicht verheimlichen: Tamtam beim Einbau, Nachmessungen usw.
- Man kann es auch nicht mit den schönsten Formulierungen vom BAG oder von Kommunikationsagenturen hinbiegen.



Quelle: [nein-zur-deponie-laengenberg.ch](http://nein-zur-deponie-laengenberg.ch)

## Anhang 1

### **Informationen für den Deponiebetreiber zur Einlagerung von leicht radioaktiven Abfällen in Deponien bei Fragen von der Bevölkerung oder Medien**

Unter Aufsicht des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) können in ihrem Betrieb im Einzelfall leicht radioaktiv Abfälle entsorgt werden. Falls es dazu von internen oder externen Stellen Fragen gibt, empfehlen wir, folgende Information abzugeben:

«Gemäss den Bestimmungen der Strahlenschutzverordnung können leicht radioaktive Materialien an eine Deponie abgegeben werden. Dazu ist im Einzelfall die Zustimmung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sowie eine Entsorgungsgenehmigung der kantonalen Umweltschutzbehörde erforderlich.

Damit wird sichergestellt, dass die zulässigen Grenzwerte nach der Einlagerung der Abfälle in der Deponie unterschritten und damit eine Gefährdung von Mensch und Umwelt ausgeschlossen werden kann. Das BAG kann zu den Voraussetzungen für die Deponie leicht radioaktiver Materialien weitere Informationen erteilen.»

Für weitere Auskünfte und detailliertere Informationen zu den gesetzlichen Bestimmungen, der Herkunft und Spezifikation der Abfälle und den Überwachungsmassnahmen können Anfragen jederzeit an das BAG weitergeleitet werden.

Tel: 058 462 96 14

E-mail: [str@bag.admin.ch](mailto:str@bag.admin.ch)

# Radioaktives Material aus Sicht der Deponiebetreibers:

## Wie löst man das Problem?

➔ Man macht die Ablagerung von leicht radioaktiven Abfällen offiziell und schenkt diesem Thema breite Beachtung in dem man den Deponietyp «R» ins Leben ruft.

**Kompartiment «R» = Tagbau-Abkling(zwischen)lager**

- + persönliches Unbehagen von deponieverantwortlichen Person wird gemindert.
- + Bevölkerung wird offiziell abgeholt und Messungen publiziert.
- + späteres Landfill Mining möglich.



